



## Ökumenischer Gottesdienst vom 23. Februar 2014 um 10 Uhr Erinnerung an die Europäische Ökumenische Versammlung an Pfingsten 1989: Gerechtigkeit – Frieden – Bewahrung der Schöpfung

### Mitwirkende:

- Pater Notker-Strässle, Kloster Mariastein
- Pfr. Armin Mettler
- Wallfahrtsgruppe Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung (GFS)
- Reformierter Kirchenchor, Leitung Jasmine Weber
- Stephan Pöll, Orgel / Klavier

Im Rückblick auf die Versammlung von 1989 feiern wir diesen Gottesdienst mit der Wallfahrtsgruppe „Gerechtigkeit – Frieden – Bewahrung der Schöpfung“ (GFS), die seit dem Grossanlass 1989 monatlich ins Kloster Mariastein pilgern, um in der Gnadenkapelle eine Eucharistiefeier zum Andenken an die Basler-Versammlung zu feiern.

Vor 25 Jahren fand dieser historische ökumenische Kongress in Basel statt. Christliche Kirchen und Gemeinschaften aller Denominationen aus aller Welt versammelten sich damals in Basel. Der viertägige Anlass wurde auch von Leuten aus unserer Kirchgemeinde besucht.



### Eingangsmusik

Stephan Pöll zieht auf der Orgel alle Register und spielt die majestätische Etüde aus der Feuerwerksmusik von G. F. Händel.

### Begrüssung

.Pfr. Armin Mettler heisst nach dem Eingangsgebet alle Gottesdienstbesucher/innen und die Mitwirkenden willkommen. Besonders begrüsst er die eingeladene Gruppe GFS und geht ein auf die Basler-Versammlung und dessen Auswirkung seit 1989.

### Chor: "Let us hear ..."

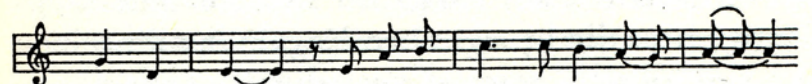
Auf der Grundlage von Psalm 85 komponierte die Musikerin Myra Birth im Auftrag des KEK diesen Kanon für die Basler-Versammlung. Dieser Kanon wurde an der Eröffnungsfeier beim Einzug in das Basler Münster gesungen und war ständiger Begleiter während des Kongresses.

### Ps. 85,11

„Liebe und Wahrheit haben sich verbündet, Gerechtigkeit und Friede küssen sich.“



Let us hear! Let us hear! what God the  
E-cou- tons! E-cou- tons! ce que Dieu Sei-  
Hö- ren wir, hö- ren wir, was Gott, der  
Au- di - a — mus, au- di - a — mus, quod De - us



Lord has said: Jus-tice and peace em—brace one an-oth—er,  
gneur nous dit: jus-tice et paix s'em-bras-se —ront,  
Herr, uns sagt: Ge-rechtig-keit soll Frie-den brin-gen,  
di — xit suis: Ju-sti-ti- a et pax os- cu- la-tae sunt,



jus- tice and peace em— brace one an- oth — er.  
jus- tice et paix s'em- brasse - ront bien- tôt.  
Frie- den, Ge- rech- tig — keit um - ar - men sich.  
Ju- sti- ti- a et pax os- cu- la-tae sunt.

Das **Gebet** beantworten wir mit dem *Glorialied 224: „Ehre sei Gott in der Höhe“*

Zwei Mitglieder der GFS-Gruppe lesen aus Levitikus (3. Buch Mose) 19, 1-2.17-18

<sup>1</sup>Der Herr sprach zu Mose: <sup>2</sup>Rede zur ganzen Gemeinde der Israeliten und sag zu ihnen: Seid heilig, denn ich, der Herr, euer Gott, bin heilig. <sup>17</sup>Du sollst in deinem Herzen keinen Hass gegen deinen Bruder tragen. Weise deinen Stammesgenossen zurecht, so wirst du seinetwegen keine Schuld auf dich laden. <sup>18</sup>An den Kindern deines Volkes sollst du dich nicht rächen und ihnen nichts nachtragen. Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst. Ich bin der Herr.

Nach dem Lieblingslied des Chors: „*Ich lobe meinen Gott*“ liest Armin Mettler das Evangelium nach Matthäus 5, 38-48.

**Textauszug.**

<sup>38</sup>Ihr habt gehört, dass gesagt worden ist: *Auge für Auge und Zahn für Zahn.* <sup>39</sup>Ich aber sage euch: Leistet dem, der euch etwas Böses antut, keinen Widerstand, sondern wenn dich einer auf die rechte Wange schlägt, *dann halte ihm auch die andere hin.* .....

<sup>43</sup>Ihr habt gehört, dass gesagt worden ist: *Du sollst deinen Nächsten lieben und deinen Feind hassen.*

<sup>44</sup>Ich aber sage euch: *Liebt eure Feinde und betet für die, die euch verfolgen, ...*



In der **Predigt** legt Armin Mettler den o. g. Text der Bergpredigt aus. Er betitelt die Predigt „Zwischen Vergeltung und Liebe“ ... „*Habt Mut, den ersten Schritt zu tun. Durchbrecht den Teufelskreis der Gewalt*“ ... Wir können Versöhnung bewirken, weil wir mit Gott versöhnt sind... Einfach ist dieser Weg Jesu nicht....

**Die Predigt kann bei Pfr. Armin Mettler in gedruckter Form bezogen werden.**

Nach der Zwischenmusik von Stephan Pöll, einer meditativen Improvisation, beten die Mitglieder der Gruppe GFS und die zwei Geistlichen die Fürbitten. Chor und Gemeinde bestätigen die Fürbitten mit dem Kanon 166 „*Schweige und höre...suche den Frieden*“.





Die Eucharistiefeier die nach katholischer Liturgie durch Pater Notker zelebriert wird, beginnen wir mit dem Lied „*Ich glaube Gott ist Herr der Welt*“ (Lied 271,1-2,5-6) Danach folgt die Gabenbereitung, Gabengebet und Eucharistisches Hochgebet.

Chor und Gemeinde singen das Sanctus-Lied 307 „*Heilig, heilig, heilig, Herr, Gott der Mächte*“

Es folgen Einsetzung, Epiklese, Anamnese und das Vater Unser, Friedensgebet und das Agnus Dei-Lied 320 *Dank, sei dir, Vater, für das ewge Leben...*“

Während der Kommunion singen wir als Chor die Spirituals „*Wade in the water*“ und „*I've got peace like a river*“ wieder von Stephan Pöll auf dem Klavier begleitet. Auf diese beiden Spirituals haben wir uns gefreut und das spüren wir beim Singen.

Das vor einem Monat eingeweihte Abendmahl- und Eucharistiegeschirr kann nun schon das zweite Mal an einem ökumenischen Gottesdienst eingesetzt werden.

Nochmals erfüllt ein Loblied den Kirchenraum „*Herr, dich loben die Geschöpfe*“.



Mit dem Schlussgebet durch Pater Notker und den Mitteilungen singen wir das Schlusslied 324 „*In Frieden dein, o Herre mein*“. Es ist dies das elfte Lied dieses musikalischen, wie auch eindrücklichen Gottesdienstes.

Wir dürfen uns sicher auf die nächsten ökumenischen Gottesdienste freuen. Freuen dürfen wir uns nun auch auf den mit Liebe von Kathrin Keller vorbereiteten Apéro, zu dem wir gleich nach dem Segen und der Ausgangsmusik, einer Improvisation von Stephan, eingeladen sind.

